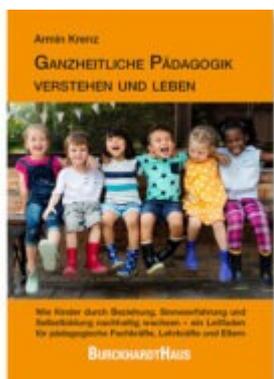


Ganzheitliche Pädagogik verstehen – Wie Kinder nachhaltig wachsen

geschrieben von Redakteur | Dezember 24, 2024



Armin Krenz zeigt, wie Beziehung, Sinneserfahrung und Selbstbildung zu echter Entwicklung führen – ein Praxisleitfaden für Fachkräfte, Lehrkräfte und Eltern.

„Ganzheitlich“ – kaum ein Begriff wird in der Pädagogik so häufig verwendet und so wenig hinterfragt. Doch was bedeutet Ganzheitlichkeit tatsächlich? Und wie lässt sie sich in der Praxis leben? In seinem neuen Buch **„Ganzheitliche Pädagogik verstehen und leben“** klärt **Dr. Armin Krenz** einen zentralen pädagogischen Begriff, der oft zur bloßen Formel verflacht

ist, und führt ihn zurück zu seinem ursprünglichen Sinn: der **untrennbaren Einheit von Körper, Geist, Emotion und Beziehung**. Krenz zeigt – gestützt auf aktuelle **neurowissenschaftliche, entwicklungspsychologische und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse** – warum Kinder nur dann nachhaltig lernen und sich gesund entwickeln, wenn ihre Sinnes-, Bewegungs- und Beziehungserfahrungen miteinander vernetzt sind. Ganzheitliche Pädagogik bedeutet, das Kind als fühlendes, denkendes und handelndes Subjekt ernst zu nehmen – und nicht als „Förderobjekt“ im Takt fremder Programme.

<p>Comenius gilt als einer der wichtigsten Wegbereiter der modernen Pädagogik und ist für seine didaktischen Reformen und sein Werk „Didactica Magna“ bekannt. Er setzte sich für eine Pädagogik ein, die das Kind in den Mittelpunkt stellt und seine natürlichen Anlagen berücksichtigt. Dabei betonte er immer wieder die Bedeutung von Anschauung und praktischer Erfahrung im Lernprozess im Gegensatz zu reinem Auswendiglernen und verband seine pädagogischen Ideen mit der Hoffnung auf eine friedlichere Welt und setzte sich für Toleranz und gegenseitiges Verständnis ein.</p> <p>Doch leider scheint dieser grundlegende Umstand immer mehr in Vergessenheit zu geraten, wie ungezählte Beispiele nicht nur in der Elementar-, Schul- und Berufspädagogik, sondern auch in der Ausbildung (sozial-/heil) pädagogischer, pflegerischer oder medizinischer Kräfte immer häufiger und deutlicher zeigen.</p> <p>Eine ganzheitliche Pädagogik erfasst dabei die vielfältigen Möglichkeiten, eine Alltagspädagogik zu gestalten, in der möglichst viele Momente eines Erfahrungs- und Erlebnisraums berücksichtigt werden, die einerseits für Kinder ein hohes Interesse mit sich bringen und andererseits lebendige, aktive und handlungsprovozierende Momente bei Kindern in Gang setzen.</p> <p>So müssen Mitarbeiter*innen in Kindertagesstätten, die eine ganzheitliche Pädagogik für sich in Anspruch nehmen (wollen), dem überwiegenden Aufenthalt in der Gruppe die „Rote Karte“ zeigen; ebenso dem viel zu häufigen Sitzen auf Stühlen, dem üblichen Angebot von Förderereinheiten sowie dem Zergliedern von Tageszeiten. Eine ganzheitliche Pädagogik verlangt eine ganzheitliche Sicht seitens der elementarpädagogischen Fachkräfte auf die vielfältigen Möglichkeiten, die sich Tag für Tag anbieten, wahrgenommen und aufgegriffen werden sollten.</p> <p>Kinder wollen sich bewegen, Kindern macht Bewegung Spaß, weil sie so die Welt erleben, Menschen, Tiere, Blumen, Gras. Kinder wollen laufen, springen, kullern, klettern und sich dreh'n, wollen tanzen, lärmern, singen, mutig mal ganz oben steh'n, ihren Körper so entdecken und ihm immer mehr vertrau'n, wollen tasten, riechen, schmecken und entdeckend hörend schau'n.</p> <p>GANZHEITLICHES LERNEN 11</p>	<p>fühlen, wach mit allen Sinnen innere Bewegung – Glück. Lasst die Kinder dies gewinnen und erleben Stück für Stück. (Karin Schaffner)</p> <p>Zur Anschauung seien an dieser Stelle die wichtigsten Bildungsfelder vorgestellt:</p> <p>In der Liebe zum Ganzen tritt das Individuelle in Erscheinung. (Krishnamurti)</p> <p>Entwicklung und Lernen erfasst das ganze Kind und keine Einzelbereiche</p> <p>Das Ziel – entsprechend dem Erziehungs- und Bildungsauftrag, wie es für elementarpädagogische Einrichtungen im Sozialgesetzbuch 8. Band, II. Halbband, § 22, Nr. 2/1 + 2/3 sowie § 22a, Nr. 3 gesetzlich vorgeschrieben</p> <p>12 ENTWICKLUNG UND LERNEN</p>
---	--

Mit einer eindrucksvollen Verbindung aus wissenschaftlicher Tiefe und Praxisnähe legt Krenz dar:

- Lernen geschieht über Beziehung, Sinneserfahrung und Eigenaktivität.
- Emotionen sind die Basis kognitiver und sozialer Entwicklung.
- Pädagogische Qualität entsteht aus Haltung, Empathie und

Resonanz.

- Ganzheitliche Förderung heißt: *Lernen mit Kopf, Herz und Hand.*

Dieses Buch ist ein Kompass für Fachkräfte, Lehrende und Eltern, die Pädagogik wieder als das verstehen möchten, was sie ist: **eine Kunst der Beziehung und der Menschlichkeit.**

Zielgruppen

- Pädagogische Fachkräfte und Leitungsteams in Kita und Schule
- Lehrkräfte und Studierende der Pädagogik und Frühpädagogik
- Eltern und Familienberater*innen
- Träger, Fachberatungen, Fortbildner*innen

Verkaufsargumente

- Begründet, was „ganzheitliche Pädagogik“ wirklich bedeutet
- Verbindung von Pädagogik, Psychologie, Neurowissenschaft und Praxis
- Autor mit jahrzehntelanger Fortbildungserfahrung
- Mit praxisnahen Reflexionsfragen, Beobachtungshinweisen und Beispielen
- Ideal für Ausbildung, Teamarbeit und Fortbildung

Armin Krenz, (Jg. 1952), Prof. h.c. Dr. h.c. hat zuletzt viele Jahre als Honorarprofessor für Elementarpädagogik und Entwicklungspsychologie an europäischen und außereuropäischen Universitäten / Instituten gearbeitet, zugleich Leitungskräfte / Trägerverbände / Kita-Teams in Fragen zur Qualität beraten / supervidiert sowie

Fachtagungen / Seminare mit Schwerpunktthemen zur pädagogischen Prozess- und professionellen Personqualität durchgeführt. Er ist Autor vieler Buchpublikationen und Fachartikel sowie regelmäßiger Fachbücherrezensent.



Armin Krenz

GANZHEITLICHE PÄDAGOGIK VERSTEHEN UND LEBEN



Wie Kinder durch Beziehung, Sinneserfahrung und Selbstbildung nachhaltig wachsen – ein Leitfaden für pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte und Eltern

BURCKHARDTHAUS

Armin Krenz:
Ganzheitliche Pädagogik verstehen und
Leben

64 Seiten

4-fbg Fotos und Abb.

14,8 x 21,0 cm

ISBN: 978-3-96304-621-0

12 € [D], 12,40 € [A]